Entwicklungspolitik und Solidaritätsarbeit

Das Ökumenische Büro wurde vor 25 Jahren im Rahmen der Nicaragua Solidarität gegründet. Das was wir in den folgenden Jahren gemacht haben, ist in unserem Selbstverständnis immer Solidaritätsarbeit gewesen. Im Zentrum unserer Arbeit stand, und steht heute noch, die Organisation von Solidaritätsbrigaden zuerst nach Nicaragua später auch nach El Salvador. Ob in den 80er Jahren Brigaden die sandinistischen Regierung Nicaraguas mit Schulbauprojekten beim Aufbau des Erziehungswesens unterstützt haben, oder ob im vergangenen Jahr eine Brigade in El Salvador der Organisation Oikos bei einem Erosionsschutzprojekt unterstützt hat, für uns war es immer Solidaritätsarbeit. Aber gerade das Brigadenprojekt in El Salvador im Jahr 2007 war ein Anlass, uns intensiver mit der Frage zu beschäftigen: Was unterscheidet eigentlich unsere Arbeit von Entwicklungshilfe? Für das Erosionsschutzprojekt hatte Oikos über eine andere deutsche Organisation Mittel aus dem BMZ-Haushalt bekommen. Sie baten uns, sie bei der Restfinanzierung zu unterstützen. Nach längeren Diskussionen stimmten wir zu und beteiligten uns an dem Projekt, das eben auch Mittel aus der staatlichen deutschen Entwicklungshilfe bezog. Die Beschäftigung mit dem Thema Entwicklungspolitik begann damit, dass die Brigade sich in diesem Jahr neben ihrer praktischen Arbeit in El Salvador schwerpunktmäßig theoretisch mit dem Thema befasste. Bei unseren Besuchen in Zentralamerika waren wir immer wieder Menschen begegnet, die das Engagement unserer Organisation als Entwicklungshilfe wahrnahmen. Bei einigen stellten wir auch fest, dass sie von der deutschen staatlichen Entwicklungspolitik eine recht positive Meinung hatten. Dabei wurden nicht allein die finanziellen Zuwendungen, und die Technik von Projekten geschätzt, sondern es gab auch politische Zustimmung in Kreisen, die man als links bezeichnen kann. Kurz und gut es gab dringenden Bedarf, sich mit dem Thema Entwicklungshilfe etwas intensiver zu beschäftigen. Anfang 2007 bildete sich im Ökumenische Büro ein Arbeitskreis zum Thema Entwicklungshilfe, der sich zuerst großteils mit sehr praktischen Themen beschäftigte. Wir sammelten z. B: Informationen zu den Projekten der deutschen staatlichen Entwicklungshilfe in unserem Interessensgebiet Zentralamerika, und versuchten die unterschiedlichsten politischen Ansätze im Bereich der nichtstaatlichen Entwicklungshilfe einzuordnen. In diesem Arbeitskreis hatten wir aber vor allem das Bedürfnis uns mit dem Begriff „Entwicklungshilfe“ und der Politik, die dieser Begriff transportiert, kritisch auseinander zu setzen. Dabei sind wir auf das Buch „Zwischen Global Governance und Post-Deelopment, Entwicklungspolitik aus diskursanalytischer Perspektive“ von Aram Ziai gestoßen. Die Thesen dieses Buches erweckte in uns den Wusch, darüber in einem größeren Kreis zu diskutieren. So entstand mit der Zeit die Idee zu dem Seminar: „Entwicklungspolitik als Herrschaftstechnik?“

Zurück

Pariser Str. 13 • D - 81667 München
info@oeku-buero.de
fon: +49 89 448 59 45

Bankverbindung: Stadtsparkasse München
IBAN: DE 65 7015 0000 0056 1762 58
BIC: SSKMDEMM

www.oeku-buero.de